

Wann platzt die Blase?

Sehr geehrte Anlegerinnen und Anleger,

die Rede ist dieses Mal nicht vom deutschen Aktien-, sondern vom japanischen Anleihemarkt. Damit haben Sie sich noch nicht befasst? Sollten Sie aber tun! Immerhin lockt hier eine Spekulation, die es in sich hat. Bekannt ist, dass die Bank of Japan durch ihre Nullzins-Politik seit Langem versucht, Geld in die am Boden liegende Wirtschaft zu pumpen. Nur kommt dieses Geld nur extrem gefiltert bei den Unternehmen an, da die japanischen Banken lieber selbst an diesem risikolosen Geschäft profitieren, indem sie das Geld von der Notenbank zu null Prozent Zinsen leihen und es mit einem saftigen Aufschlag weiterreichen. Interessant dabei ist aber, dass diese Politik zu einer atemberaubenden Staatsverschuldung von Sage und Schreibe 140 Prozent des Bruttoinlandsprodukts geführt hat. Und damit nicht genug! Kehrt Japan aus der Deflation zu einem Punkt zurück, bei dem wieder ein Anstieg der Inflation zu beobachten ist, steht das japanische System vor dem Kollaps: So würden die damit verbundenen steigenden Zinsen dazu führen, dass die Banken mit den momentan gehaltenen Anleihen herbe Verluste wegstecken müssten. Hier könnte die Stimmung rasch kippen, was zu einem Ausverkauf am Anleihemarkt führt. Um die daraus ableitbaren Folgen zumindest zu mindern, müsste die Regierung das Platzen der Blase mit rund einer Billion (!) Euro auffangen, was die Staatsverschuldung noch einmal um rund 30 Prozent erhöhen würde.

Sie meinen, das sei alles ein unwahrscheinliches Horrorszenario? Dann schauen Sie sich nur einmal den - im Vergleich zum langfristigen Chart - „geringen“ Rückgang vom Juni an. Bereits diese Kursbewegung konnte viele Spekulanten, die auf einen fallenden Japanese Government Bond Future (JGB-Future) gewettet hatten, reich machen. Doch damit dürfte der Blase nur ein Bruchteil der Luft entwichen sein, die noch in ihr steckt. Aus diesem Grund stellen wir in der aktuellen Ausgabe des Hebelzertifikate-Traders eine mittelfristige Strategie auf den japanischen Bond-Markt vor, die ein gehöriges Potenzial verspricht.

Im Namen unseres Teams viel Erfolg in der kommenden Börsenwoche

Stephan Feuerstein
Stephan Feuerstein

Die Top 5 der Trading-Tipps seit Jahresbeginn

Position	WKN	Veränderung	Gekauft	Verkauft
MLP Turbo-Put (TUB)	770591	+242,40%	21.01.	13.03.
Bund-Future T.-Call (TUB)	770534	+194,54%	17.04.	27.05.
Bund-Future T.-Call (TUB)	770534	+131,09%	17.04.	28.05.
EADS Put-OS (SOP)	584452	+121,21%	03.12.	17.03.
Euro/US-Dollar W-Call (DBK)	952448	+115,73%	25.04.	12.05.



Technik-Strategie

JGB-Future:
Nahezu risikolose Short-Strategie auf japanische Anleihen?

Seite 2

Empfehlung

Schering:
Technisch und fundamental interessant. Jetzt ins Visier nehmen!

Seite 3

Trading-Tipps

Keine Neuaufnahmen seit der letzten Ausgabe!

Seite 5

Echtgeld-Depot

Commerzbank (Short) zieht an, Aegon fällt Stopp zum Opfer, Euro aufgegangen.

Seite 7

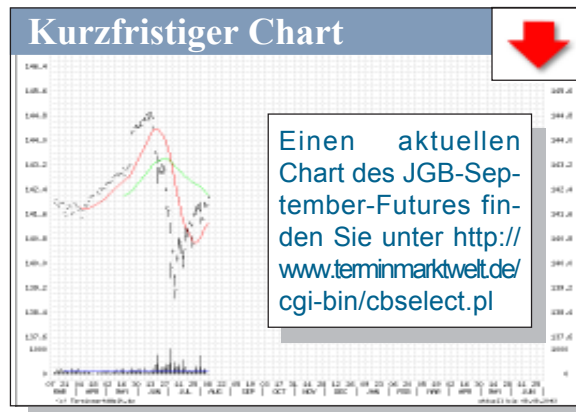
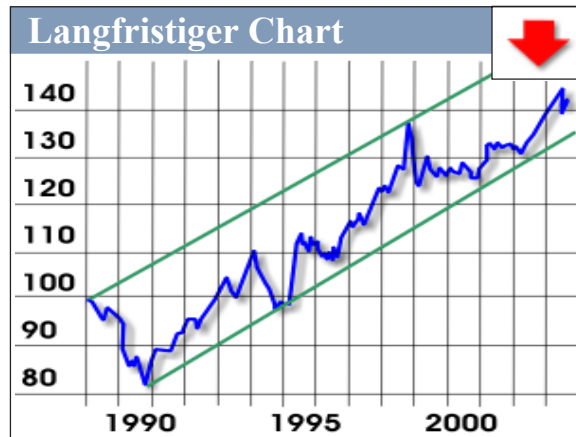


JGB-Future

Platzt die Blase am japanischen Anleihemarkt?

Gibt es weniger als nichts? Zumindest am japanischen Anleihemarkt ist dies nicht vorstellbar, notieren die Zinsen doch in der Nähe von Nichts. Ein weiterer Rückgang ist daher nicht möglich, da man sonst Geld bekommen würde, wenn man japanische Anleihen kauft. Insofern ist die mittelfristige Richtung eindeutig zu prognostizieren. Zumindest kann ein weiterer Anstieg des Zinsbarometers JGB-Future so gut wie ausgeschlossen werden, maximal wäre eine Seitwärtsbewegung denkbar. Wahrscheinlicher ist aber eine Korrektur der japanischen Anleihe-Blase. So werden Geschäfte auf Zinsspreads, bei denen man sich Geld in Japan leiht und in Anleihen hierzulande oder in Übersee investiert aufgrund der ebenfalls rückläufigen Renditen zunehmend unattraktiv. Die Folge war bereits im Juni zu erkennen, als der JGB-Future kurzfristig und heftig zurück fiel. Grund hierfür war, dass die BoJ bei einer Aktion ihrer 10-jährigen Anleihe so gut wie keine Käufer fand! Dies sollte aber nur ein Vorboten einer größeren Bond-Korrektur sein, der das japanische Zinsbarometer mittelfristig deutlich unter 130 Punkte drücken könnte.

Fazit: Für ein mittelfristiges Szenario ideal ist eine Spekulation auf ein Mini-Future-Zertifikat, da es hier keine Laufzeitbeschränkung gibt. Da sich der Kurs des JGB-Futures nach dem Einbruch im Juni wieder erholen konnte, bietet sich auf aktuellem Niveau ein Einstieg an. Den Stopp legen wir dagegen knapp über dem Allzeithoch.



Strategie kurzfristig: Kauf bei etwa 142,10 Punkten Finanztreff.de

WKN	ISIN	Emittent / Typ	Kurs Basis	Hebel	Basispreis	SL-Schwelle	
238687	NL0000301166	ABN Amro / Short-MF	142,07	-9,14	157,57	152,80	
Laufzeit	Geldkurs	Briefkurs	Kaufbedingung	Order (Stück)	Stopp	Risiko/Chance	Kurschance
endlos	11,55	11,63	Limit 11,74	100	8,90	1 / 4	100 %

Hier stellen wir Ihnen ausgewählte Hebelzertifikate und Turbo-Optionsscheine zur Verfügung. Die Auswahl dient nur der Information, wir verfolgen keine Strategie mit den vorgestellten Papieren!

Weitere Mini-Future Short-Zertifikate auf den JGB-Future Finanztreff.de

WKN	Emittent/Typ	Kurs Basis	Hebel	Basispreis	S.L.-Schwelle	Laufzeit	Geldkurs	Briefkurs
238685	ABN Amro / Short-MF	142,07	-14,86	151,58	147,00	endlos	7,09	7,17
891047	ABN Amro / Short-MF	142,07	-22,63	148,29	143,80	endlos	4,64	4,72

Impressum
Urheberrecht
 Die im Hebelzertifikate-Trader veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigungen kann der Herausgeber erteilen.

Herausgeber
 Hebelzertifikate-Trader
 Rotlöwengasse 1
 97070 Würzburg

Internet / E-Mail
<http://www.hebelzertifikate-trader.de>
redaktion@hebelzertifikate-trader.de

Aboverwaltung
 Hebelzertifikate-Trader
 Rotlöwengasse 1
 97070 Würzburg
abo@hebelzertifikate-trader.de

Chefredakteur
 Stephan Feuerstein (V. i. S. d. P.)

Preise
 Halbjahresabonnement
 (48 Ausgaben, ca. 10 Updates): 59 Euro
 Jahresabonnement
 (96 Ausgaben, ca. 20 Updates): 99 Euro

Erscheinungsweise
 Wöchentlich, Montags und Mittwochs

Technik-Strategie